



IN BERLIN LEBEN 464.000 AUSLÄNDER AUS 183 STAATEN

19.09.2006 Fachinformation

Zur Jahresmitte 2006 waren in Berlin 463.723 Bürger aus 183 Staaten mit einer Hauptwohnung gemeldet, das waren 9.746 oder 2,1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Der Anteil der Ausländer an allen melderechtlich registrierten Einwohnern Berlins hat sich damit um 0,3 Prozentpunkte auf 13,9 Prozent erhöht. Wie das Statistische Landesamt ermittelte, verzeichneten wie schon im Vorjahr die Bezirke Mitte (28,6 Prozent), Friedrichshain-Kreuzberg (23,2 Prozent) und Neukölln (22,3 Prozent) die höchsten Ausländeranteile. Am geringsten war der Anteil von Bürgern anderer Staaten in Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick (jeweils 3,4 Prozent). Gegenüber dem Vorjahr ist die Ausländerzahl in allen zwölf Bezirken gestiegen, am stärksten in Pankow (+ 8,0 Prozent), Lichtenberg (+ 5,1 Prozent), Marzahn-Hellersdorf (+ 3,7 Prozent). Die geringsten Zunahmen waren in Spandau mit 0,4 Prozent und in Tempelhof-Schöneberg mit 0,5 Prozent zu verzeichnen. Bezogen auf die Bezirksgliederung vor der Gebietsreform liegt Wedding mit einem Ausländeranteil von 33,7 Prozent vor Kreuzberg mit 31,6 Prozent. Im Wedding hat sich die Ausländerquote weiter um 0,5 Prozentpunkte erhöht, während sie in Kreuzberg nach einer rückläufigen Entwicklung seit 1999 erstmals stagniert. Nach diesen beiden ehemaligen Bezirken liegt – wie schon in den letzten drei Jahren – Tiergarten mit 29,7 Prozent auf dem dritten Platz, gefolgt von Schöneberg (22,4 Prozent), Neukölln (22,3 Prozent) und Charlottenburg (20,4 Prozent). Bezirk insgesamt Deutsche Ausländer insgesamt in % von Sp. 1 Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut in % Mitte 320 084 228 463 91 621 28,6 2 370 2,7 Friedrichshain-Kreuzberg 256 875 197 265 59 610 23,2 1 165 2,0 Pankow 347 100 323 182 23 918 6,9 1 781 8,0 Charlottenburg-Wilmersdorf 308 552 251 405 57 147 18,5 1 121 2,0 Spandau 216 944 193 963 22 981 10,6 95 0,4 Steglitz-Zehlendorf 285 003 255 369 29 634 10,4 317 1,1 Tempelhof-Schöneberg 326 611 275 412 51 199 15,7 254 0,5 Neukölln 301 749 234 460 67 289 22,3 862 1,3 Treptow-Köpenick 233 333 225 488 7 845 3,4 98 1,3 Marzahn-Hellersdorf 247 158 238 678 8 480 3,4 304 3,7 Lichtenberg 252 796 232 500 20 296 8,0 991 5,1 Reinickendorf 244 692 220 989 23 703 9,7 388 1,7 Berlin 3 340 897 2 877 174 463 723 13,9 9 746 2,1 Fast Dreiviertel der in Berlin lebenden Ausländer kommen aus europäischen Staaten (339.002 oder 73,1 Prozent). Aus asiatischen Staaten stammen 14,4 Prozent, aus Amerika 5,1 Prozent, aus Afrika 3,8 Prozent und vom Fünften Kontinent kommen 0,3 Prozent der ausländischen Bürger. Von den Europäern kommen 128.148 Bürger aus den 24 Staaten der EU. Die größte Gruppe der EU-Bürger bilden Polen (42.889, + 11,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr), gefolgt von Italienern (14.026), Franzosen (11.776), Griechen (10.102), Briten (9.396) und Österreichern (8.546). Die meisten in Berlin gemeldeten Amerikaner stammen nach wie vor aus den USA: 12.735 und damit 3,5 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Vietnamesen stellen mit 11.513 Personen in Berlin die größte Bevölkerungsgruppe aus Asien. Ihre Zahl stieg im Jahresvergleich um 4,3 Prozent. Der größte Teil der Afrikaner stammt aus Ghana (1.901). Vom Fünften Kontinent leben 1.133 Australier in Berlin. Die insgesamt am stärksten vertretene Nationalität bilden mit 116.665 Personen (25,2 Prozent) die türkischen Staatsangehörigen. Ihre Zahl ist jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 959 oder 0,8 Prozent weiter zurückgegangen. Den zweiten Platz nehmen die polnischen Staatsbürger ein, die drittgrößte Gruppe bilden 24.337 Bürger aus Serbien und Montenegro einschließlich der bisher keinem Nachfolgestaat zugeordneten Jugoslawen.